

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 32 (1956-1957)

Heft: 19

Rubrik: Tagwacht und Zapfenstreich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der SUOV an der Berner Armeeschau

Im überragenden Mittelpunkt der Feldweibeltage stand die imposante Armeeschau des EMD und seiner Dienstabteilungen. Die Ausstellung, die während sechs Tagen gezeigt wurde, galt mit Recht als ein Nachschlagewerk der Landesverteidigung und wurde von rund 250 000 Besuchern besichtigt. Wenn eine Kritik angebracht werden soll, ist es die, daß die militärischen Verbände unseres Landes, die neben dem Feldweibelverband mit seinen rund 2000 Mitgliedern zusammen über 100 000 Mitglieder vereinigen, nicht zur Geltung kamen. Sie wurden von den Organisatoren in eine wenig begangene Hallenecke verbannt, wo man ihnen eine Fläche von 300×250 cm zur Verfügung stellte. Die Propagierung der Ausstellung und wahrscheinlich auch die Lösung der finanziellen Probleme — über die noch einiges zu diskutieren sein wird — wäre besser und einfacher gewesen, wäre die Ausstellung von allen militärischen Verbänden des Landes getragen gewesen.

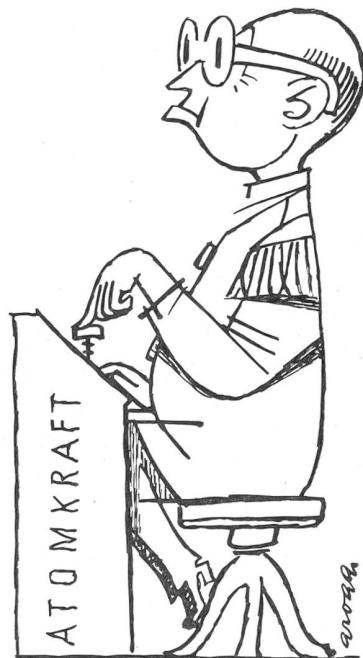
Neben dem erwähnten zugewiesenen Raum im Sektor «Militärische Vereine und Verbände», der gut ausgenutzt wurde, hatte der SUOV dank dem Entgegenkommen des verantwortlichen Sektorenchefs, Oblt. Homberger, Gelegenheit, zusammen mit der Schweiz. Interessengemeinschaft für militärischen Mehrkampf (SIMM) auf seine Bedeutung und Arbeit aufmerksam zu machen. In diesem Stand wurde auch eindrücklich in eigener Sache für unsere Wehrzeitung «Der Schweizer Soldat» geworben, wobei zahlreiche neue Abonnenten gewonnen werden konnten. Die Ausstellung der Druckschriften des SUOV erfreute sich eines großen Interesses; es wurden auch für einen schönen Betrag Druckschriften verkauft.

Die Ausstellung des SUOV und der SIMM, die durch eine Darstellung des Sports in der Armee ergänzt wurde, erstreckte sich auf eine Fläche von 15 Meter Länge und 2,5 Meter Höhe, der ein Aus-

stellungspodium von 40 Zentimeter Höhe vorgelagert wurde. Die Gestaltung wurde, wie der Stand an der BEA, von Mitgliedern des UOV Bern übernommen, die dafür während einer Woche alle freien Stunden zur Verfügung stellten. Die Ausstellung zeigte von rechts nach links eine Karte der Schweiz, auf der alle 140 Sektionen des SUOV und die Trainingsgruppen der SIMM verzeichnet waren, wobei auf einer Schrifttafel über den SUOV und seine Arbeit Auskunft gegeben wurde. Die in Bildgruppen gegliederte Schau des SUOV und der SIMM behandelte die schweizerischen Waffenläufe, die felddienstlichen Prüfungen, die Patrouillenläufe im Sommer und Winter, wobei bereits für die kommenden «Weißen SUT» geworben wurde, die Panzerabwehrkurse und den «Schweizer Soldat». Eine besondere Bildgruppe über die Arbeit der SIMM schloß rechts außen die Ausstellung, die durch Grünpflanzen freundlich aufgelockert wurde, thematisch ab. Die zahlreichen gut gewählten Photovergrößerungen, die alle auf Pavatexplatten aufgezogen wurden, sowie die kurzen Texte bildeten in dieser Schau, die streng auf die Farben weiß und rot abgestimmt war, eine gute und vielbeachtete Werbung.

Das Material, das vom UOV Bern zu treuen Händen verwaltet wird, kann mit kleinen Abänderungen für Ausstellungen in allen Landesteilen verwendet werden, sofern Gewähr für fachgemäße Behandlung geboten wird. Die Bildvergrößerungen sind sehr kostbar und sollen noch während Jahren der Werbung für den SUOV dienen. Die Schau wurde zudem durch einen Bildapparat ergänzt, der auf einer Milchglasscheibe vom Format 50×60 cm in stetem Wechsel 18 verschiedene Bilder von den SUT in Locarno zeigte. Dieser Apparat kann mit den betreffenden Bildern auch sehr gut zur Schaufensterwerbung benutzt werden.

H. A. — Photos: Lüthi, Bern.



*So leicht, wie sich's manche denken,
Geht's auch heute doch nicht her,
Einmal nur den Knopf zu senken,
Und dann gäb's kein' Gegner mehr.
Wohl kann man den Leib zerstören,
Aber seine inn're Kraft
Wird der Zukunft angehören,
Wenn sie Gutes will und schafft!
Wer verzagt, ist nie begehr,
Achtung schafft sich, wer sich wehrt!*

Du bist für das Wachstum oder den Rückschritt in Deiner Sektion mitverantwortlich! Hilf, daß der Weg nur vorwärts führt!
Wirb neue Kameraden!

